

# Die Schwalbe

## Zeitschrift für das Problemschach

Heft 14 / August 1960

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet

Herausgeber: SCHWALBE V.v.P. - Alle Einsendungen an Dr.W.Speckmann, Hamm i.W.,

Lisenkamp 4; Probleme an die Sachbearbeiter:  
Hermann Albrecht, Frankfurt a.M., David-Stempel-Str.10 (Zweizüger)  
Dr.Werner Speckmann, Hamm i.W., Lisenkamp 4 (Drei- und Mehrzüger)  
Theo Steudel, Marienthal (Pfalz) über Rockenhausen (Märchenschach)  
Dr.Karl Fabel, München 9,Pistorinstr.8 (Mathematisches und Retro)

Kassenwart: Gerhard Latzel, Hiddesen b.Detmold, Cheruskerweg 15, Zahlungen nur auf das Postscheckkonto der Schwalbe V.v.P. Hamburg 94717 oder der Städt. Sparkasse Detmold Kto-Nr.1364; Bezugspreis jährlich 12,- DM.

Versand: Kurt Timpe, Göttingen, Friedländer Weg 27

Schriftleitung: Peter Kniest, Wegberg/Rhld., Tüschbroicher Str.59 (Ruf: 433)

Dr. Werner Speckmann, Hamm

### EIN NOCH UNVOLLSTÄNDIGES QUARTETT

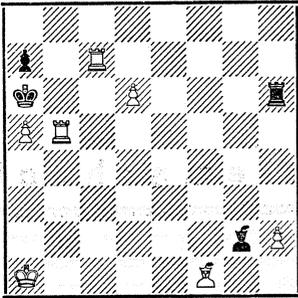
Welche vier Möglichkeiten es sind, die hier zu einem "Quartett" zusammengefaßt werden, läßt sich - wie das oft der Fall ist - abstrakt nur sehr umständlich definieren, an Hand der Beispiele aber sehr leicht verstehen. Dennoch wollen wir mit der theoretischen Erklärung beginnen: Es handelt sich also um logische Kombinationen, bei denen in mehreren (mindestens zwei) hintereinander geschalteten analogen Vorplänen von denen der frühere den späteren vorbereitet, jeweils eine Sperrbeugung erfolgt; und zwar sollen Türme und Läufer die einzigen Akteure sein in der Weise, daß der sT und der sL die schwarzen Themafiguren sind und alle Lenkungen durch einen wL oder durch einen wT bewirkt werden. Hierbei ergeben sich hinsichtlich der beteiligten Figuren vier verschiedene Möglichkeiten:

1. Die Lenkungen bewirkt ein wL; dabei ist weiter zu unterscheiden:

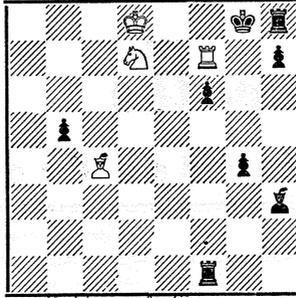
a) Der sT wird zwecks Beugung durch den sL verstellt. Diesen Fall zeigt Nr.1, die zugleich zur Erläuterung der obigen Definition dienen mag:

Zieht Weiß hier sofort 1.Lc4? (= Hauptplan), so wäre 1.-,Ld5? (2.T:d5†) eine schlechte, 1.-,Th4! hingegen eine gute Verteidigung. Diese gute Verteidigung muß also zunächst in einem Vorplan ausgeschaltet werden, so daß nur die schlechte Verteidigung übrig bleibt und somit der Hauptplan mit Erfolg ausgeführt werden kann. Als solcher Vorplan würde 1.Ld3? genügen, wenn Schwarz jetzt das schlechte 1.-,Le4? (2.Lc4 Ld5 3.T:d5†) spielen müßte, doch hat er wiederum eine gute Verteidigung, nämlich 1.-,Th3!, zur Verfügung. Diese Verteidigung muß deshalb durch einen weiteren Vorplan vorweg ausgeschaltet werden, so daß Schwarz auf Ld3 nur noch das schlechte Le4 erwidern kann. Also: 1.Le2! Lf3 2.Ld3 Le4 3.Lc4 Ld5 4.T:d5 †. Es sind hier somit zwei Vorpläne in der Weise hintereinander geschaltet, daß der erste Vorplan (1.Le2 Lf3) die Vorbereitung für den zweiten (2.Ld3 Le4) und der zweite die Vorbereitung für den Hauptplan (3.Lc4 Ld5 4.T:d5†) bildet. Und in beiden Vorplänen geht es darum, eine gute Verteidigung (Th4 bzw Th3) für den folgenden Plan auszuschalten, damit jeweils nur die schlechte Verteidigung (Le4 bzw Ld5) übrig bleibt. Beidemal erfolgt also eine Beugung, und zwar in der Weise, daß die schwarze Figur, die die guten Verteidigungen zur Verfügung hat (hier: der sT), von einer anderen schwarzen Figur (hier: der sL) abgesperrt wird; es handelt sich demgemäß um Sperrbeugungen. Alle Lenkungen bewirkt der weiße Läufer.

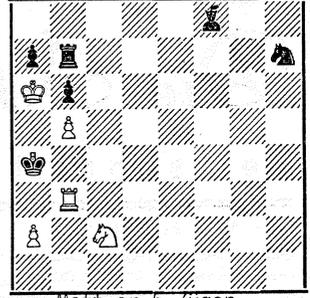
b) der sL wird zwecks Beugung durch den sT verstellt. Diesen Fall zeigt Nr.II. Gegen den sofort ausgeführten Hauptplan 1.Le6? ist 1.-,Te1? (2.S:f6†) die schlechte, 1.-,g3! die gute Verteidigung. Der Vorplan 1.Ld5? Tf5? (= schlechte Parade) führt zwar zum Ziel (2.Le6 Te5 3.S:f6†), doch scheidet er an der guten Verteidigung 1.-,Lg2! Deshalb wird zwecks vorwegiger Ausschaltung des guten 1.-,Lg2 der weitere Vorplan 1.Lb3! Tf3 vorgebaut, worauf 2.Ld5 Tf5 3.Le6 Te5 4.S:f6† erfolgen kann. Hier ist es also der sT, der dem sL zunächst die Diagonale g2-d5 und dann die Diagonale h3-e6 versperrt, wobei wiederum alle Len-



Matt in 4 Zügen.



Matt in 4 Zügen.



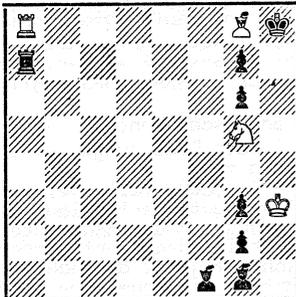
Matt in 6 Zügen.

kungen durch den wL bewirkt werden (Nebenspiel: 1.-,Tf4 2.Te7+ Tc4 3.Ke8! bel. 4.Sf6+; Verführungen: 1.Ke8? b:c bzw. 1.Lb3 Tf3 2.Ke8? Lf1!).

2. Die Lenkungen bewirkt ein wI; auch hier ist wieder zu unterscheiden:

a) der sI wird zwecks Beugung durch den sL verstellt. Dies ist der Fall in Nr. III, die sogar drei hintereinander geschaltete Vorpläne aufweist (was um so beachtlicher ist, als der wI bei dieser Art von Kombinationen für die Herbeiführung der Lenkungen viel weniger geschickt ist als der wL): 1.Tc3? (Hauptplan) Tc7!; 1.Td3? Lc5? 2.Tc4 usw., aber 1.-,Td7!; 1.Tf3? Ld6? 2.Td3 Lc5 3.Tc3 aber 1.-,Tf7!; daher 1.Th3! Le7 2.Tf3 Ld6 3.Td3 Lc5 4.Tc3 5.Tc4+ 6.T:b4#. Eine Beugung bewirken hier nur die beiden Vorpläne 1.Th3! Le7 (schaltet die gute Parade Tf7 aus) und 2.Tf3! Ld6 (schaltet das gute Td7 aus); dem Vorplan 3.Td3 Lc5 hingegen kann kein Beugungscharakter zugesprochen werden, weil gegen den Hauptplan Tc3, den er vorbereitet, nur eine Verteidigung (Tc7; Lb4 parierte ja nichts, kann also nicht als die schlechte Parade gelten) vorhanden war.

(IV) J.Breuer  
Rheinische Schachztg.1933  
A. C. White gewidmet



Matt in 6 Zügen.

b) der sL wird zwecks Beugung durch den sI verstellt. Für diesen Fall ist mir trotz Nachforschungen ein Beispiel nicht bekannt geworden; die Darstellung dürfte auch schwierig sein, da der wI alle Felder einer Linie, der sL dort aber nur die Felder seiner Farbe beherrscht. Wer vermag dieses in unserem Quartett fehlende Exemplar nachzuliefern? Die beste einschlägige Darstellung soll mit einem kleinen Buch aus dem Schwalbenbestand belohnt werden.

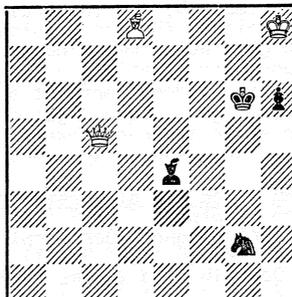
Um wenigstens einen Ersatz für das zu Fall 2 b) fehlende Stück zu bieten, sei mit Nr.IV ein Problem gebracht, das unser Thema in der Weise verwirklicht, daß zwei schwarze Läufer von dem schwarzen Turm verstellt werden. In vier hintereinander geschalteten Vorplänen, von denen jeweils der frühere den folgenden und der letzte den Hauptplan durch eine Sperrbeugung vorbereitet, verstellt hier der sI jeden der beiden sL je zweimal: 1.Tb8! Tb7 2.Tc8 Tc7 3.Td8 Td7 4.Te8 Te7 5.Tf8 Tf7 6.L bzw.S:f7#.

A U S G E W Ä H L T E S  
-----  
Der Jahrgang 1959  
stellt sich vor:

Die beiden nebenstehenden witzigen Epigramme dürften für den Sommerschluß eine bekömmliche leichte Kost sein:

(AB): In einer freien verführungsreichen Stellung holt die weiße Dame mit raumgreifenden Schritten über das ganze Brett ein schönes Muster matt

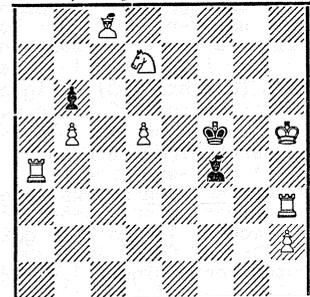
(AB) G.W.Jensch, Frankfurt  
Züricher Turnierbuch 1959



4#

(3+4)

(AC) M.Bornstein, Birsfelden  
Prosp. Jugendweltm. 1959



4#

(8+3)

heraus. 1.Dc8! Lf5 (gegen 2.Dg4) 2.Da6 Kh5 3.De2+ 4.De8#.

(AC): Die Originalität dieser Aufgabe ist nur gering. Das Problem sollte besser den Zusatz 'nach F.Köhnlein' tragen, der 1907 bereits in den Süddt. Schachblättern den Achtsteiner Kf1 Td1 e7 Sh5 Bg4 h3 - Kf3 Ld2 = 3# mit der Lösung 1.Te2! Le3 2.Td3 brachte. Aber die Erweiterung mit dem Wegzug des Batteriesteins ist doch witzig, daß man sich die Neuauflage gerne gefallen läßt: 1.Lb7!! Tg3 2.Tg4 usw. wie bei Köhnlein. In Miniaturform wurde die Idee dargeboten von Dr.W.Speckmann (nach Köhnlein und Martin): Lob.Schwalbe 1951, Kf1 Td5 h4 Bd3 f2 - Kf3 Le5 = 4# 1.Te4! Lf4 2.Tf5 Kg4 3.T4f4. Dr.Speckmann gelang es dabei, dem Problem Zugwechselcharakter zu geben. Im Satz würde 1.-Lf4 mit 2.Td7!! beantwortet. Wartezüge wie 1.Tb5? erweisen sich als schädliche perikritische Überschreitung von c7: 1.Tb5? Lf4 2.Tb7 Lc7!  
(J.Br.)

U R D R U C K E / August 1960

Lösungen 7 Wochen, gerechnet vom Zustellungstag des Heftes (Poststempel) an: Kurt Timpe, Göttingen, Friedländer Weg 27.

Zweizüger: (Bearbeiter: H.Albrecht, Frankfurt/Main, David-Stempel-Straße 10) Richter des Informalturniers 1960: E. Visserman, Den Haag.

Ist es eigentlich schon jemandem aufgefallen, daß 100 beliebige Zweizüger von heute zusammengenommen viel weniger Steine zählen als 100 beliebige aus der Zeit vor 20-30 Jahren? Und sie zeigen mit dem geringeren Material mehr, wenn dieses "Mehr" auch nicht jedem gefallen mag. Von Hasenzahls beiden Vierzehnsteinern bietet der eine Radikalwechsel - wenn man die einschlägige Verführung sieht, der andere scheint keine modischen Ambitionen zu haben. Wie steht es mit solchen bei Harings dritten im Bunde? J.Beszczynski war einige Wochen bei Verwandten in Frankfurt zu Besuch und hat dabei freundlicherweise etwas für die Schwalbe verfaßt; diese und die drei folgenden Aufgaben sind Dreiphasenprobleme, bei denen es durchweg interessant zu erfahren wäre, in welcher Reihenfolge beim Lösen Satz, thematische Verführung und Schlüssel bemerkt worden sind. Jenschs Stück - mit zwei solchen Verführungen, die gewissermaßen je eine Hälfte der Lösung enthalten - ist als eine "Letztform" des folgenden anzusehen: G.W.Jensch (3.ehr.Erw., Schachverein Dortmund-Hombruch-Barop 1951/52) Kh6 Da7 Ta4 Lb6 h1 Sb5 g1 - Kd3 Da6 Lg6 Bb3 c2 d2 d6 h2 - 2#. Ist das nicht eine trefende Illustration zum einleitend Gesagten? Der Verfasser beschwört, daß an der Stellung nun nicht das Geringste mehr ohne Schaden verändert werden könnte! Die beiden Aufgaben aus England und den Niederlanden bilden eine Schwalben-Koinzidenz. An diesem Schema ist aber schon viel getüftelt worden, wobei insbesondere bei Rice der Ahnvater, der manchmal eine sehr prophetische Ader gehabt hat, sich nicht verschweigen läßt: R.Büchner (1959 Il Problema XII/1933) Ka1 De5 Th6 h7 Lf5 h2 Sc8 d3 Ba4 a6 c7 - Kc6 Df6 Tf8 g7 Ld8 g2 Bb7 c5 d5 = 2#. Weder Büchner noch seine beiden nächsten Nachfolger, E.Pedersen u. J.Peris, haben von der Möglichkeit des Einbaus der Verführungsphase Gebrauch gemacht - dafür interessierte man sich damals noch nicht. Jedoch haben sie ein drittes Satzmatt, wo Rice einen Dual hat. Was ist nun besser? Ahues schließlich bringt das aktuelle Motiv "Zwilling im Illing" (au!), und hier scheint mir - notgedrungen? - doch ein bißchen viel Holz an den Effekt gewendet.

Drei- und Mehrzüger: (Bearbeiter: Dr.W.Speckmann, Hamm i.W., Lisenkamp 4)

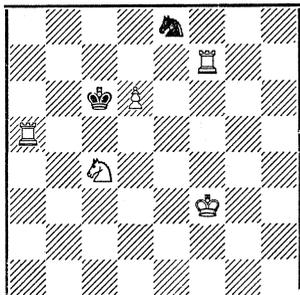
Bei der hübschen 390 beachte man den Kontrawechsel in den Probespielen. Mit 391, 394 und 395 melden sich geschätzte Mitarbeiter, die lange nichts von sich hören gelassen hatten. Bei 392 möchte man gern einen Stein in der Anfangsstellung missen, und 393 würde gewinnen, wenn beide Varianten noch größere Analogie aufwiesen. Was meinen Sie, auf welchem Felde und durch welchen Stein den sk in 395 sein Schicksal ereilt? Ein hübsches Stückchen ist 397, und in 398 geht man sich nach der Lösung Rechenschaft über die Bewegung der Steine.

Zu früheren Aufgaben: Nr.2o8 in Heft 8 (von H.P.Rehm) ist vollständig vorweggenommen durch E.Visserman, Problemblad 1954, 3.ehr.E. (Ka7, Da6, Tg2, Lh1, Se8, f8, Bb4, c2, e3, e7, f4, f6 - Kc6, Lb1, h2, Sb6, d5 Bc4, c7, d3, e6; 3#, 1.c4! droht 2.b5+; 1.-, S:b4/Sc3/Se3/S:f4/S:f6 2.Tb2+/c2+ e2+/g4+/g6+/g7+).

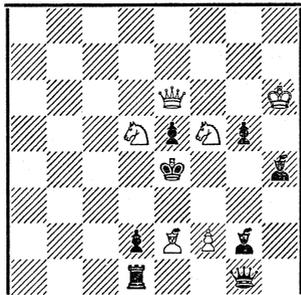
Märchenschach: (Bearbeiter: Theo Steudel, Marienthal (Pfalz) ü.Rockegghausen..

Nr.399 ist das letzte Stück einer Reihe, die bei Dr. Speckmann auf Grund des Palatz-Artikels (Heft 6, Nov./Dez.1959) entstanden sind. - Über die Zugmöglichkeiten eines Grashüpfers siehe Heft 9 (März 1960). Beim Zylinderschach stoßen a- und h-Linie aneinander. In dem Zylinderschach-Zwilling 4o2 kann daher z.B. Sb4-h3 geschehen.

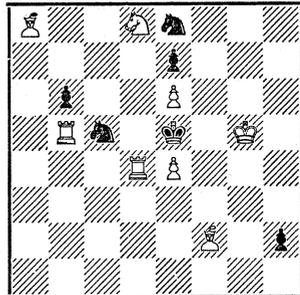
Zu der Nr.254 (Seneca) -Heft 9- fand Kurt Timpe noch eine 2.Nebenlösung: 1.Kc4 Lh5 2.Db4 Le8 3.Kb5 Lh5 4.Sb6+ Kb7 5.Sc4 Le8#.



Matt in 2 Zügen 5 + 2



Matt in 2 Zügen 6 + 8

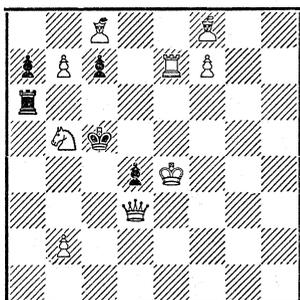


Matt in 2 Zügen 8 + 6

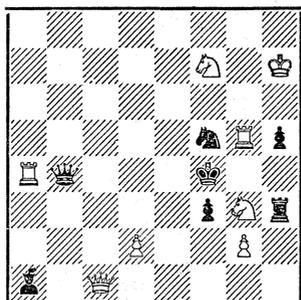
384 Jac.Haring, Den Haag

385 J.Beszczyński, Danzig

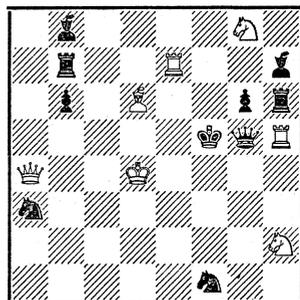
386 G.W.Jensch, Frankfurt



Matt in 2 Zügen 9 + 5



Matt in 2 Zügen 8 + 7

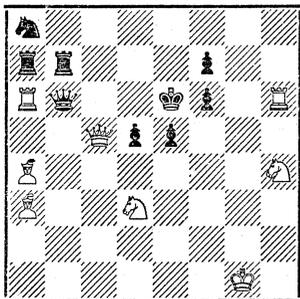


Matt in 2 Zügen 7 + 10

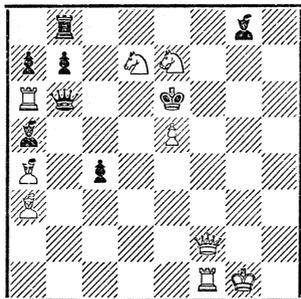
387 John M.Rice, London  
nach Rudolf Büchner

388 J.J.Rietveld & C.Groeneveld

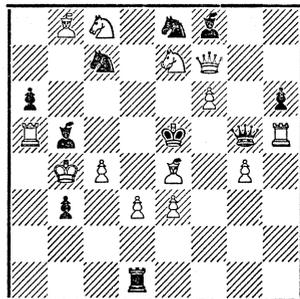
389 Herb.Ahues, Bremen



Matt in 2 Zügen 8 + 9



Matt in 2 Zügen 9 + 8

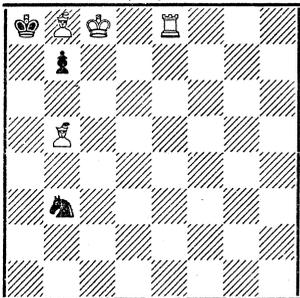


Matt in 2 Zügen 13 + 10

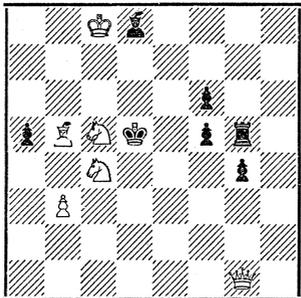
390 Franz Nowotny, Wien  
K. Timpe gewidmet

391 M.Schneider, Schweinfurt

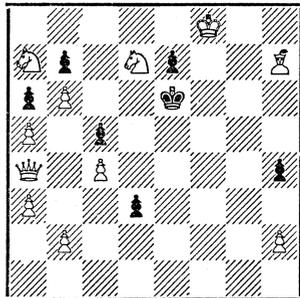
392 J.Zeillinger, Wien



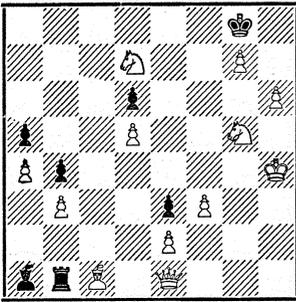
Matt in 3 Zügen 4 + 3



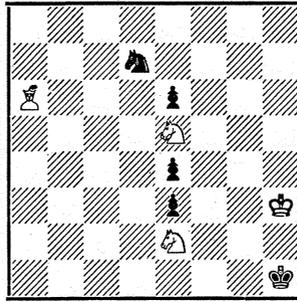
Matt in 3 Zügen 6 + 7



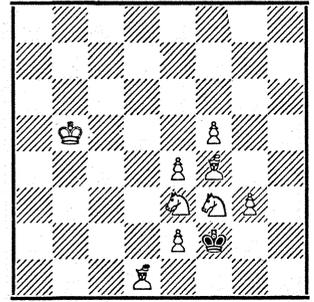
Matt in 3 Zügen 11 + 7



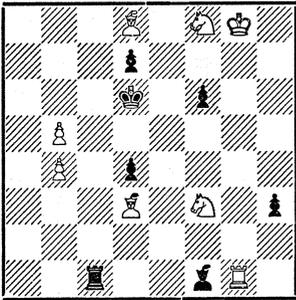
Matt in 3 Zügen 12 + 7  
396 Rud. Queck, Glimbach



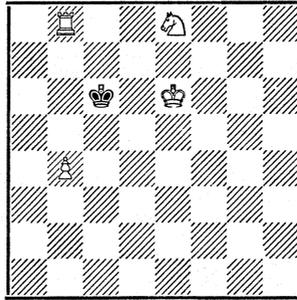
Matt in 4 Zügen 4 + 5  
397 F.V.Schulz, Münster



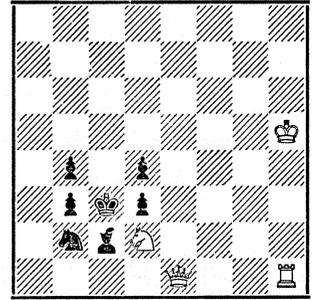
Matt in 4 Zügen 9 + 1  
398 Dr.K.Fabel, München



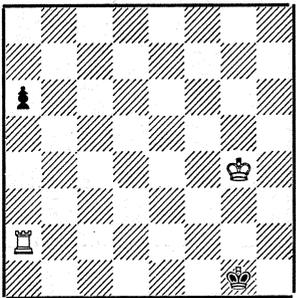
Matt in 4 Zügen 8 + 7  
399 Dr.W.Speckmann, Hamm



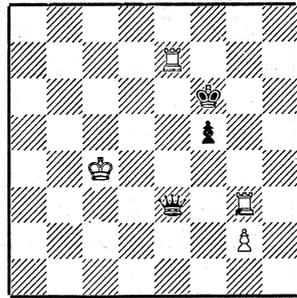
Matt in 5 Zügen 4 + 1  
400 K.H.Ahlheim, Gimbheim



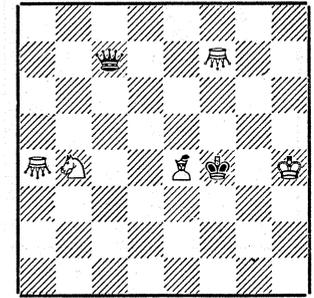
Matt in 5 Zügen 4 + 8  
401 B.Rehm, Stuttgart



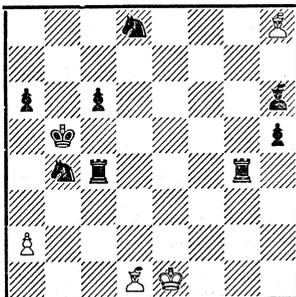
12-++, d.Turm zieht nur einmal  
402 C.P.King-Farlow(England)



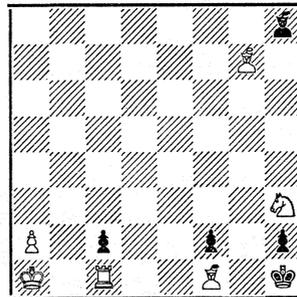
Hilfsmatt in 2 Zügen \*, 2 Lös.  
403 M.Zucker, Karl-Marx-Stadt



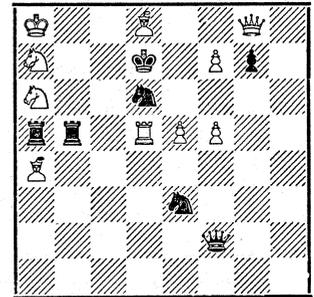
Hilfsmatt in 2 Zügen \*  
404 P.A.Koetsheid (Holland)



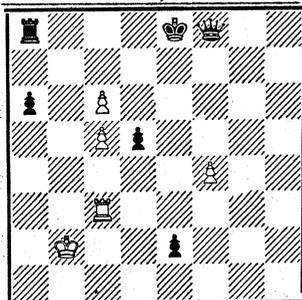
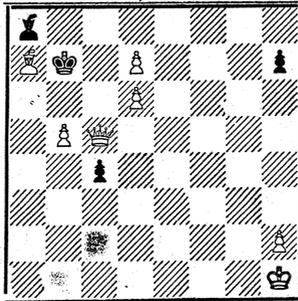
a) Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) auf Zylinderbrett



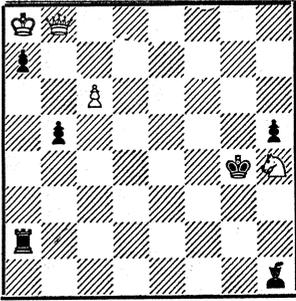
Selbstmatt in 3 Zügen \*



Selbstmatt in 3 Zügen

Selbstmatt in 5 Zügen  
Längstzüger

Selbstmatt in 5 Zügen

Selbstmatt in 6 Zügen  
Längstzüger

## AM RANDE DES SCHACHBRETTS (Bearbeiter: Dr.Karl Fabel, München 9, Pistorinstr.8)

Finnisches schachmathematisches Problemturnier (vergl. Schwalbe, Heft 8, S.118): Wie Osmo Kaila mir schreibt, sind 15o Bewerbungen eingegangen, ein gewaltiger Erfolg! Die Durcharbeitung und Bewertung dürfte mir noch allerhand Kopfschmerzen bereiten.

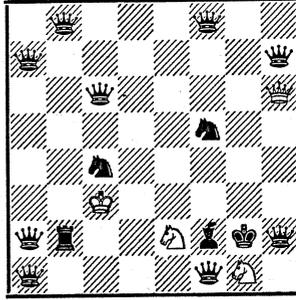
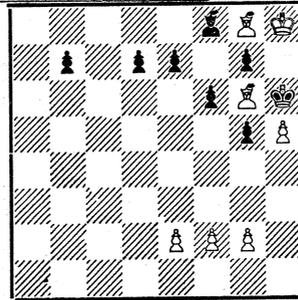
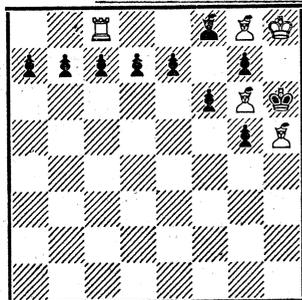
Unser ständiges Retrotournier (vergl. Tabelle in Heft 11, S.161): H.Th.Kuner hat 2 der Rekorde angegriffen, vergl.Nr.4o8 und 4o9.

Unser Röpke/Kemp-Turnier (vergl. Heft 12, S.178): J.J.Burbach sandte einen neuen Rekord, vergl.Nr.41o, und P.Kahl konstruierte eine Stellung mit 184 schw.Zügen, in der jedoch Weiß nicht am Zuge sein kann und die daher m.E.aus dem Rahmen des Themas fällt.

Zugmöglichkeiten im Raumschach: Jan Mortensen sandte mir Aufgaben aus dem m-dimensionalen Schach, die ich zurzeit noch nicht zu bringen wage!

4o8 und 4o9 H.Th.Kuner, Rheinfelden

41o J.J.Burbach (Holland)



Welches war der l e t z t e Zug?

(D:c6♣) Wieviele schw.Ge-  
genzüge verhindern das ♣?

## L Ö S U N G E N aus Heft 1o (April 196o)

Zweizüger: (Bearbeiter: Hermann Albrecht, Frankfurt/Main)

- 261 von Ahlheim: 1.T:d5! T/Lc3 2.Sd2/Ld3♣ statt 2.Te1/Te3♣. Schöner Mattwechsel (GM) bei Schnittpunkt (LW, elegant konstruiert, nur: Tc3 soll man sehen, aber das viel stärkere T:d3 nicht (DrHS) Schwach (FN) Luftig und interessant, gefiel mir gut (CJ) 1.So8? d4!
- 262 von Junker: Bei 1.Dg4? L:g6(g8)! und 1.Dh4? Lb2! folgt auf 1.-, d2 2.Te3♣, dagegen 1.Dh3! d2 2.f4♣ und auf 1.-, b4 2.Dc8♣ statt 2.Tc4♣ (in der ersten Verführung hier ein Dual). Auch sehr hübsch (CJ,AR) und verführungsreich(WW) Gut (GM) Weiträumiges Linienspiel, gute Probespiele, versteckter Schl.(DrHS).
- 263 von Ring: 1.Lg7! Zugzwang, ein prächtiger und schwieriger Schlüssel, aber trotz der Bemerkungen zweimal nebenlösig mit 1.ab! und 1.D:g6+! Dem Bearbeiter ins Stammbuch: Si tacuisses, philosophus man(s)isses (DrHS) Das wäre ja schrecklich, wenn Bearbeiter und Löser alle Philosophen wären, die einander anschwägen. Aber schade um die mit reichem Lob bedachte Aufgabe (HAT)
- 264 von Holladay: Satz 0-0-0/Td8 2.L:d3 und leider auch Le6/S:d3♣. - 1.K:d3!

- (dr.Sc6,Sf7) 0-0-0+Td8+Kd8/Tg2 2.Ld5/Sed7/Se6/Sfg6#. Bis auf den Satz - dual ein prächtiges Feuerwerk (DrHS) Schachprovokation mit Mattwechsel bei T-Blocks mit und ohne Rochade (LW) Ein sehr gutes Stück mit schönem Schlüssel (WW) Gerade wegen des 'starken' Schlüssels nicht ganz leicht (CJ) Fein! (JH) Prächtig! (FN) Sehr schön! (LB) Großartig! (AR) Was will man mehr.
- 265 von Szügyi: 1.Dd6! Schwarze Blocks (Se3,Sf4) und Linienöffnung (D:c5) ermöglichen weiße Selbstverstellungen (DrHS) Der Verf.meint, 3 solche Matts seien so schwer zu konstruieren, daß er es bisher nur einmal (!) gesehen habe; tatsächlich sind sechs bei Blocknutzung und fünf nach Linienöffnung das allerdings nicht leichte Maximum (HAt) Auch sehr gut mit zahlreichen schönen Wendungen (WW) Eindrucksvoll (LW) Gefällt (JH)
- 266 von Haring: 1.e4/c4/cb? Se3/Sc3/Lb5! Richtig nur 1.ef! Jeweils zwei analoge Spiele (LW) Vier Probleme in einem!! Sehr gut! (DrHS) Das erfreut!(JH) Gut (GM,AR) Sehr hübsch (DrHA) Gute Verführungen (RB) Gar nicht einfach (KP) Ziemlich schwierig (LB) Ausgezeichnet! (CJ) 1.L:f4? Se3!
- 267 von van Dijk (nach Castellari/Preziosi): Fünf verschiedene Mattpaare nach cb/dc, nämlich in 1.Dg1? (2.D:d4/D:c5#) Lg7!, 1.Dh1? (2.Dc6/Dc4#) L:e7!, 1.D:b2? (2.D:b4/D:c3#) Lc2!, 1.a8D? (2.Dc8/Df4#) L:a2! und der Lösung 1.D:h3! (2.Dc8/Dh4#). Die Matts sind konkurrierend, d.h.auf denselben Linien nur verschoben, nicht eigentlich geändert. Die gesteigerte Vorlage war: U. Castellari & B. Preziosi (3./4.ehr.Erw., 3o76 Probleemblad I-II/1958)Kd8 Dg2 La4 e1 Sb1 e6 Bb3 - Kb4 Th5 Sd1 Ba5 b5 c3 c4 g3 g5 h7 - 1.Da2!, während 1.L:g3/D:g3/Dg1/Df1? alle an demselben Zug 1.-,g4! scheitern.- Eine staunenswerte Leistung (DrHS) Überaus eindrucksvoll (LW) Was sich aus der Stellung alles herausholen läßt! (HP) Druckfehler? Ich sehe nichts, was die Vorbemerkungen rechtfertigt (RB), die mir völlig unverständlich sind (WW) Wozu Ba7? (DrHA) Ein Preisträger! (FN) Ein großartiges Rekordstück! (KP,GM)
- 268 von Barnes: Inzwischen überholt durch die nachtwächterlose Rekonstruktion in Heft 13, imponierte aber trotzdem sehr. 1.Lb1/Ld3/Lg6? T:a3/S:c5/TF3!, richtig 1.Lh7!, mit jeweils infolge der wechselnden schw.-w.Sperrung geänderter Drohung und geändertem Batteriespiel. Sehr kompliziert, erinnert im Gedanken an Nr.8o in Heft 3 vom gleichen Autor (DrHS), der das m.W.von Heranson gefundene Verführungssystem besonders in Verbindung mit mancherlei Batteriekombinationen fleißig kultiviert, so daß es geradezu Mode geworden ist (HAt) Von enormer Schwierigkeit (KP), das ist einer der beiläufigen Vorzüge dieses Typs. Sehr gelobt trotz des Nachtwächters von LW,DrHA,LB,GM.
- 269 von Schneider: 1.Dd3/De6/Dd7? Db3/Sde3/Se7!, also 1.Df3!? aber T:c7! 2.? unlösbar! Allerhand. Erst plagt man sich mit allen Verführungen ab, und darn hat die Aufgabe keine Lösung. Si tacuisses ... von wegen "besonderer Freude"! (DrHS) Ja, es ist wirklich uhn-erhörrt, und nun muß man sich nochmal mit der Neufassung in Heft 13 befassen! (HAt) Gesamturteile: Eine schöne Zweizügerserie (KP), inhaltsreich, aber sehr anstrengend (DrHS) Langsam, aber sicher steigt die Qualität (KH).

Drei- und Mehrzüger: (Bearbeiter: Dr.W.Speckmann, Hamm i.W.)

- 27o von H.P.Rehm: 1.Tb4! (2.Tb5+) Tb3 2.Ta4+ K:a4 3.Ta6#; 1.-,a6 2.Kc4 3.Tc5#. Zwei Blocks. Hübsch (HHSch).
- 271 von Horwitz: 1.Dg7! Th7 2.Da1 Tg1+ 3.Le1#; 1.-,Tb8/Th1+ 2.Lb6/L:h1. Sehr gelobt, aber kein Urdruck, da bereits in der "Welt" am 25.7.59 erschienen.
- 272 von Pachman: 1.Sg4! (2.S3h4 3.Sf2,6#). 1.-,Sb5/Sb8 2.Dc6+ K:f5 3.S:h6#; 1.-,K:f5 2.Dd7+ Ke4 3.Sd2#; 1.-,K:f3 2.Dd1+ Ke4 3.Sd6#; 1.-,L:f3 2.Sge3 f:e3 3.Sg3#. Echowendungen mit Echomatts. Fand viel Beifall, aber leider nebenlöslich durch 1.Dd4+! 2.Dd5+ sowie 1.K:f7! (2.Sd2+) L:f3 2.Ke6.
- 274 von Breuer: Satz: 1.-,Tzieht 2.Sb7#,Se4#, Zugwechsel 1.Sf5? Td4! (1.-,Tb6? 2.Sd4!), 1.Sf7? Td4! (1.-,Tb6? 2.Sd8!), 1.Se8? Tb6! (1.-,Td4? 2.Sf6!). Daher 1.Sdc8! Td4 2.Sb6! (auf 1.-,Tb6 2.a:b, diese Möglichkeit hat der Schlüsselzug gegenüber den Verführungen voraus). Insgesamt 5 Brennpunktstellungen des st (1 im Satz, 3 in den Verführungen, 1 in der Lösung), nach Verfasser "Wechslecho" in Vierfachsetzung. Die als Vorgänger von HP angegebene konstruktiv sehr ähnliche Aufgabe von Drykier, Schwalbe 193o (Kh2 La6 g3 Sd6 e3 Ba5 c3 d2 g5 - Kc5 Tb4 Lh5 Ba7 c6 e4 g4 g6 h3; 3#, Zwilling sBa7 nach g7 vers.) zeigt in den beiden Lösungen (A: 1.Se8 Td4 2.Sf6 und B: 1.Sc8, Td4 2.Sb6) einschl.Satz nur insgesamt drei der Brennpunktstellungen, da jeweils die Verführungen der Nr.274 fehlen, die durch Verwendung des 3.weißen S ermöglicht wurden. Immerhin wird 274 den Zusatz "nach Drykier" tragen müssen. Eine fabelhafte Konstruktionsleistung (DrHS).
- 275 von Dr.Speckmann: 1.Th5? Lg5! Zugnot. 1.Tb1? Lb2!(Ld4? 2.Sc5+!). Das Problem 1.Tc1? Lc3!(Ld4? 2.S:d4 3.Tc4) 2.Sc5+ Ka5 zeigt, daß der w! den Sl auf d4 muß schlagen können, also 1.Td1! (dr.2.Td5 Lc3 3.Ta5+ L:a5 4.Sc5#), Ld4 2.Sc5+! L:c5 3.Ta1+ 4.T:L# bzw. 2.-,Ka5 3.T:d4, worauf allein und unpapierbar 4.Ta5# droht (aber, da 3.-,a6 erfolgen muß, auch 4.Sb3,7# geht,

"ein Tripel, den man" - natürlich - "lieber nicht sähe" (DrHS). In der Drohung opfert sich der wT, im Themaspiel der wS. - Verführungen, gut (RB), schöne Miniatur (WW), pointierter Lösungsverlauf mit feinem Schlüssel (LW), schwierig (FN, JB), lockt geradezu zum lösen (GSt).

- 276 von Grunenwald: 1.e4? Sc3 2.Dd4 L:d4, daher - mit Aufspaltung des Doppelschrittes des wB - 1.e3! (dr. 2.f5+ Ke5 3.Dd4#) Lb2 2.e4 Sc3 3.Dd4 4.f5# u D:d5#. Der Zug 1.-, Lb2 ist als schwarzer Verteidigungszug ein Antigrimshaw, zugleich aber ein von Weiß als Vorplan erwungener Grimshawkritikus. Sehr fein (WW, DrHA), gefiel mir (JB, GSt).
- 277 von Cheney: 1.Lb8! Sf5 2.Le5 Sd4 3.Se1 bel. 4.Sc2#, Ld4#; 1.-, Se6, e8 2.Se1 Sd4 (S+ 2.L,B:S) 3.Le5. Auf sofortiges 1.Ld4? muß Weiß nach 1.-, Se6! zunächst seinen L in Sicherheit bringen, worauf Schwarz nach 2.-, S+ alles parieren kann. - Schwierig und gut (DrHS), ein äußerst feines Zugzwangstück mit hocheleganter Begründung des Schlüssels (LW), war für mich eine harte Nuß (LB). Die Aufgabe fand nur 1o Löser!
- 278 von Trautner: sBe2 streichen, wD nach f4. 1.Dg3! Th7 2.De5 (3.Kf7)T1h6 3.Ke7 4.Db8#. Hinlenkung des Blockturms und seine Einspernung durch den anderen Turm, eine öfters (namentlich mit T und L) bearbeitete Idee in Minimalfassung. Aber es geht auch 1.De5! f6 2.Dc7 Th7 3.Df7.
- 279 von Lindemann: 1.Tf8! Tg8 2.D:h7+ K:c6 3.Tf1 b2 4.Dc2#, Rückkehr von wD u wT. 1.-, b:c 2.T:c8+ Kb7 3.D:c6+, 1.-, Ld7 2.Sa8#. Diese Verbesserung der Nr. 7526 der "Schwalbe" (Dezember 1948) ist noch nicht gelungen, es geht nach 1.Tf8 Tg8 auch 2.T:g8! Th8(b:c) 3.Tg7(D:h7), hingegen scheidet 1.Sa8? Kd7 2.Sb8+ (Kd8? 3.D:c8+!) an 2.-, Ke7!

Märchenschach (Bearbeiter: Theo Steudel, Marienthal/Pfalz)

- 280 von Formanek: 1.-, Sc3(Se3) 2.Ke1(Kc1) Sf3(Sb3)#. 1.Ke1 Sc3 2.Sd2 Sc2#. Hübsch (PQ, WW) Nette Kleinigkeit (KP) Fein! (HHSch).
- 281 von Loewenton: a) 1.De3 b8L 2.De8 f:e8D#, b) 1.b4 b8L 2.Td7 f8D#, c) 1.Lb6 b8S 2.Lc7 f8D# d) 1.Sc8 b:c8D+ 2.Ke7 f8D#. Mit Recht bemängelten DrHS und HP den nur in a) in Aktion tretenden w.h5 "...außerdem stört die Einförmigkeit der weißen Umwandlungen im Mattzug" (DrHS). Sehr gut (HPR).
- 282 von H.P.Rehm: a) 1.Td6 Da7 2.Td2 Dg1# b) 1.Tf6 Da3 2.Tf2 Dc1#. Symmetrische Stellung mit asymmetrischer Lösung (DrHS). Mit dem spröden Material eine sehr schöne Abwicklung (WW) und Liebe von LW und WK.
- 283 von Abdurahmanovic: 1.d1S La1 2.Sb2 h8T 3.Kc3 Tc8#. Netter Bluff, ich tippte auf Bahnung (HHS) Eine der eindrucksvollsten Hilfsaufgaben der letzten Zeit (LW) Machte mir beim Lösen große Schwierigkeiten (EB) und viele andere Liebe. - Leicht zu sehen (RD).
- 284 von Kardos: 1.Lb8 Lc7 2.Da1 L:g3 3.Le5 Lf2#. NL 1.Le5 Lc7 2.Lf6/g7 usw.
- 285 von Ahlheim: 1.f5 5.f1D 6.-11.D:e2:e3:e4:e5:f6-f7 Lc6#. Allgemeine Vorwürfe für den Sachbearbeiter (außer DrHS "netter Rundlauf"): Ein Scherz, aber kein Problem (HHS) Fauler Zauber (WW) 1o Sekunden Lösungszeit (KP) Glauben Sie mit solchen Dingen das Niveau der Schwalbe heben zu können? (KTP) Der Sachbearbeiter hatte Gefallen an dem Bauernrundlauf gefunden.
- 286 von Mikan: 1.Tc1 a6 2.Sb6 3.Td1 4.f4 5.Lc6; 1.-, Sa6 2.Th7 Ke8 3.f7 4.De7 5.Sb6. Sehr schwer und ausgezeichnet (DrHS) Ein schweres Stück Arbeit und zuguterletzt doch kein rechtes Vergnügen! meint HHS in Übereinstimmung mit dem Sachbearbeiter. - Bezweifelte ernstlich die Richtigkeit der Stellg. (WW) Die einzigen Bezwingler dieser Aufgabe waren DrHS und HHS.
- 287 von Martin: Kein Urdruck, da bereits im Januar 1960 in "Schach" erschienen für die 24 der 3o, die die Aufgabe nicht bezwangen (eine Lösung in 6 Zügen ist doch einfach nicht möglich. WW), sei die Lösung nochmals angegeben: 1.Kb6 Da8 2.Dg3+ Kf1 3.Ka5 Dh1 4.Df4+ Df3 5.D:c4+ Dd3 6.Db5; 2.-, Kh1 3.Ka5 Dg2 4.De5+ Df1 5.D:b4 Df8 6.Db6 Da3#.
- 288 von Trück: 1.Ta1 La8 2.Tf1 Kb7 3.Sb1 La1 4.Kg2 b2 5.Kh1 K:c8# hatte sich der Autor gedacht, aber es geht mit mannigfaltigen Zugumstellungen die NL 1.Tb8 f1D 2.Lg1 b2 3.Ld4 b1T 4.Sb6 Tb4 5.Le5+ L:e5#. Gesamturteil: Ein Schwalbenheft mit vielen wertvollen Aufgaben (DrHS) Eine schöne Hilfsmattserie, schade um die 284 (KH).

Am Rande des Schachbretts (Bearbeiter: Dr.Karl Fabel, München)

- 289 von Willcocks: Letzter Zug g6:Lh7 (2 Punkte)
- 290 von Riihimaa: Die Beweispartie läuft wie folgt: Ein schw.S schlägt Lf1 und kehrt auf sein Standfeld zurück. Dd1 geht nach f6 und wird dort von Bg7 geschlagen. Lf8 wird auf b6 von dem weißen a-Bauern geschlagen. Dann folgt b6:Ta7, a7-a8D, und die neue D zieht nach d1. - Löser, die statt der Dame einen w.S auf f6 opferten, übersahen dabei, daß Schachgebote in der Beweispartie nicht gestattet waren! (5 Punkte)
- 291 von Kahl: Bg3 muß nach g2 versetzt werden, sonst unlösbar. Verführung: 1.Ld6? 0-0-0! und Weiß kann nicht rochieren, da Tf7 von h1 über e1 gekommen

sein muß. Lösung: 1.0-0-0 Lc4 2.Te1+ Le6 3.Ld6 und Schwarz kann nicht ro - chieren, weil anlässlich der Umwandlung eines B in den Tf7 der schwarze König oder Turm gezogen haben muß. - Mit dem wB auf g3 kann dieser T jedoch von h1 gekommen sein (h2:Tg3 und g2:Sh3!). Die Unlösbarkeit entdeckten nur D.Nixon und K.Roscher. (8 Punkte).

Raumschachfragen von Dr.Fabel: 1) Im Raumschachwürfel von 2 x 2 x 2 Zellen haben T und L die gleichen Höchstzahlen aller möglichen Züge. Also für n = 2 T = L = 24. 2) Für n = 4 gilt T = S = 576. 3) Für n = 3 und n = 4 gilt S = 2E = 144 bzw 576. 4) Für n = 6 gilt D = 5E = 9000.  
Der elementare Fall n = 1 kann hier außer Betracht bleiben (zusammen 15 Punkte)

**L Ö S E R L I S T E** (Bearbeiter: Kurt Timpe, Göttingen)

	H e f t 1o	2#	3#	n#	Summe	Kontostand	Mär-chen	Am Rand	Sum-me	Konto stand
1	Dr.H.Augustin	17	12	2o	49	162	25	-	25	57
2	E.Bartel	2	3	4	9	37	31	5	36	43
3	L.Bente	17	12	2o	49	7* 115	37	-	37	1o3
4	R.Bienert	18	12	16	46	18* 267	31	-	31	55o
5	J.Böhmer	17	9	16	42	147	34	-	34	11o
6	R.Dees	17	12	12	41	7* 265	31	-	31	246
7	B.v.Dehn	17	12	16	45	3* 45	31	11	42	42
8	P.Eisenbeiss	15	9	8	32	211	17	-	17	28
9	W.Goulding	13	3	-	16	856	25	2	27	185
1o	J.Hille	12	12	2o	44	991	37	-	37	392
11	K.Hraba	16	-	-	16	895	32	-	32	261
12	C.Johannessohn	17	9	16	42	256	-	-	-	-
13	R.Karpeles	8	6	12	26	6* 18	39	-	39	391
14	G.Kern	16	6	8	3o	3* 662	14	-	14	119
15	W.Klages	17	9	12	38	15* 578	23	-	23	157
16	H.Leuzinger	19	-	-	19	93o	-	-	-	23
17	G.Maier	16	12	12	4o	13* 284	31	-	31	487
18	D.Nixon	-	3	-	3	1* 173	36	15	51	386
19	F.Nowotny	15	12	12	39	63o	-	-	-	46
2o	K.Pohlheim	19	12	16	47	2* 867	37	-	37	32o
21	H.Pruscha	17	16	8	41	195	34	-	34	117
22	R.Queck	-	-	-	-	21	21	-	21	113
23	M.Rieger	19	6	8	33	817	28	-	28	118
24	K.Roscher	19	12	16	47	183	36	27	63	28o
25	R.Rothländer	1o	6	-	16	1* 76	-	-	-	8
26	Dr.H.Selb	23	12	2o	55	1o* 966	47	11	58	469
27	K.Soltsien	15	12	2o	47	2* 778	34	2o	54	133
28	G.Stupina	13	6	8	27	115	-	-	-	-
29	E.Schaaf	8	12	8	28	8* 15	13	-	13	158
3o	E.Schäfer	14	12	16	42	1* 55	25	-	25	12o
31	H.H.Schmitz	17	12	2o	49	24* 753	47	14	61	691
32	G.Weich	17	6	2o	43	748	31	-	31	2o4
33	W.Weyding	2o	15	12	47	525	31	-	31	2o1
34	L.Wierner	21	18	2o	59	3* 368	42	-	42	491
35	W.Utsch	-	-	-	-	-	37	11	48	159
36	C.E.Kemp	-	-	-	-	-	-	11	11	41
37	Th.Kuner	-	-	-	-	-	-	17	17	92

Erreichbare Punkte: A: 2#, 17+6 = 23; 3#, 12+6 = 18; n#, 2o+8 = 28; insgesamt: 49 + 2o = 69; B: 47 + 8 = 55; C: 3o.

Beste Löser: A: L.Wierner, Lübtheen i/Meckl.mit 59 Pkt. - B: Dr.H.Selb und H.H. Schmitz mit je 47; die Urkunde erhält Dr.H.Selb, Mannheim.

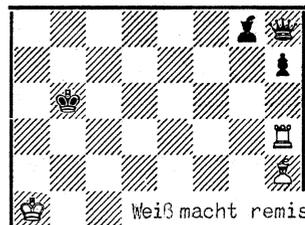
100o Punkte erreichten: Zum 8\* E.Schaaf, Westercelle und zum 6\* R.Karpeles,

**D I E S T U D I E** (Bearbeiter: Dr.W.Speckmann)

Beim Durchblättern alter Jahrgänge der "Dt.Schachzeitung" stießen wir auf die einfache, aber hübsche Studie Nr.XIV. Man beachte, daß nicht mehr viel dazu gehört, den wK pattzustellen und daß der s Dame, wenn der wL sie auf der Diagonale angreift, kein Ausweg bleibt, als ihn zu schlagen. Die Lösung, die mit einem 'kräftigen' Zug des wT beginnt, wird danach nicht mehr schwierig sein.

Lösung der Studie XIII von Herbstmann: Nachdem Weiß mit 1.Tf3+ Kg2 2.Tb3 seinen T unter Tempogewinn nach b3 gebracht hat, folgt auf 2.-, Sac2+ weiter: 3.Kc1 T:a1 4.Tb2+ K- 5.Ta2!!(5.-, T:a2? patt) S:a2 6.Kb2!!

(XIV) J.Sehwers  
Deutsche Schachztg., 19oo



# TURNIERENTSCHEIDUNGEN

## Informalturnier der Schweizer Schachzeitung 1957.

A. Dreizüger: Richter Dr.H.J.Schudel. - 1.Preis: Ed.Brunner (s.Diagramm) 1.Ld8! Td8/Tg4 2.S4c6/S4f3! 'Ein selten eleganter, doppelwendiger Blockrömer, mit logisch einwandfreien Probespielen und einer sehr versteckten Lösung... Ein Meisterwerk!' 2.Preis: G.Thomas; 3.Preis: J.Kupper (Kb3 Df2 Tb1 c2 Lh2 h7 - Kd4 Dd8 Tf5 g6 Lb6 Bb2 c6 d5 d6 d7 e5 f3 Se3. - 1.Td1!); Ehr.Erw.: 1.)J.Kupper; 2.) Dr.W.Maßmann (Kc2 Tf5 Lg3 Sh1 - Ke2 Bc3. - Zwilling: Bc3 nach a3. - A:1.Lh4! B: 1.Le1!); 3. N.Dimitrow; 4. M.Bornstein; 5. K.Kratochvil.

B: Mehrzüger: Richter Dr.K.Fabel. - 1.Preis: H.Johner (Kc3 Da5 Tf2 Ld1 d4 Sc8 e5 Bb2 c5 g4 h5 - Ke6 Dh7 Td6 Lg6 Bb3 c6 d5 d7 e7 g5 d2. - 4#) 'Ein sehr schwieriges und inhaltreiches Problem mit zwei glänzenden, auf Zugzwang beruhenden Hauptvarianten.' Hier sind sie: 1.Dd8! dr. 2.Sg6. 1.-Le8/Lh5 2.De7!//Dg8!! 2.Preis: Vl.Pachman (Kh8 Tc3 Lc5 e8 Sb1 Bb4 b5 - Ka4 Dh5 Tg7 Lb8 Se1 g8 Bb2 b3 c4 e7 f5 f6 h7. - 6#) 1.Lc6! Dh1 2.Tf3 D:f3 3.Le8 Dh5 4.b6 5.Sc3. 3.Preis: Dr.W.Maßmann (s.Diagramm) 1.Df4! Kd1/Kc2 2.Df1/Dd4. - 4.Preis: H.Ott (Kg1 Te6 Lg8 Sf2 g2 Bc5 d3 e2 e4 e5 g5 h3 - Kg3 Lb3 Be7 g7. - 4# 1.Tg6! Lg8 2.Tg7 e6 3.g6!) 'Ein schwieriges Problem mit Zugzwang und überraschendem Abzugsmatt im Hauptspiel. Ehr.Erw. 1. A.Sutter; 2. Dr.W.Speckmann (s.Diagramm) 1.Th8! Sc3 2.Th2 c5 3.Tf2!! 3.Dr. St.Eberle; 4. Dr.M.Henneberger. (j.Br.)

Ed.Brunner, Liebefeld

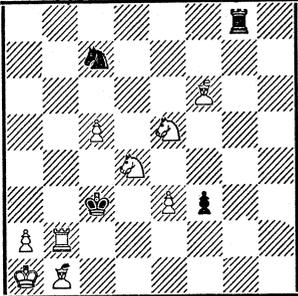
Dr.Wilh.Maßmann, Kiel

Dr.W.Speckmann, Hamm

1.Pr. Schweiz.Schztg.1957

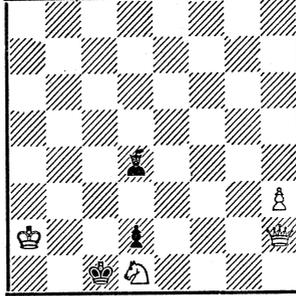
3.Pr. Schweiz.Schztg.1957

2.e.E. Schweiz.Schztg.1957



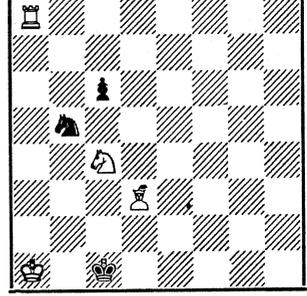
3#

(9+4)



4#

(4+3)



4#

(4+3)

Thèmes 64, Informalturnier 1959 (Märchenschach) 67 Probleme; Preisr.: T.Kardos. Preise: 1./2.get. J.A.Rusek (s.Diagramm: 1.Tc4! g:h4/Th6/Th7/Th8 2.Te5,6,7,8+) und A.F.Janovic; 3. Ch.Wermelinger; 4./5.get. J.Oudot und F.Abdurahmanovic (Kc5 Tf2 Bb2 d6 - Ke1 Bb3 c2 f3 f4 - Hilfspatt in 3 Zügen\*, ein hübsches Beispiel für unsere Allumwandlungssammler). Neben diesen 5 Preisen wurden noch 9 ehrende Erwähnungen und 6 Lobe vergeben. Unter den Loben befindet sich auch ein Stück von Wolfgang Weber, Plauen. (Ich finde, daß hier mit den Auszeichnungen zu großzügig verfahren wurde. PKT.) (Th.St.)

J.A.Rusek

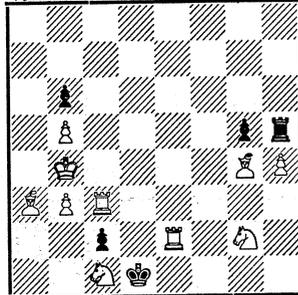
Inq.Nenad Petrovic

Remeo Bedoni

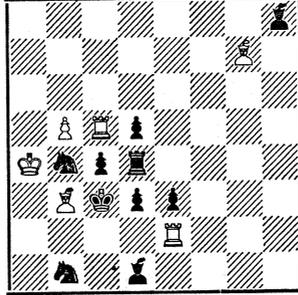
1./2.Pr. 'Thèmes 64' 1959

1.Pr. 29.I.T.Problem 1960

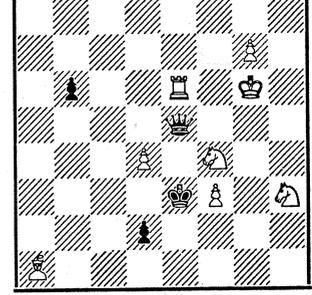
1/2.Pr. 30.I.T.Problem 60



Selbstmatt in 4 Zügen



Hilfsmatt in 2 Zügen\*



Hilfsmatt in 2 Zügen\*

Problem, 29.Thema-Turnier (Hilfsmatt-Zweizüger mit Entfesselung einer weißen Figur durch den Schlüssel. Nach Wegzug dieser Figur wird ein Abzugschach möglich, dabei wiederum Entfesselung einer weißen Figur, die das Matt gibt). 412 (!) Be-

wertungen von 11o Autoren! Richter: G.Authier. - Preise: 1. Ing.Nenanad Petrovic (s.Diagramm, S.1.-,T:d5 2.c:b Tc5#, L.1.Sc2 L:c4 2.Sb4+ Lb3#); 2./3.get. Romeo Bedoni (Kg1 Te1 h2 Lh7 Sb2 g2 - Kc2 Tc1 g6 Lb1 Bd2 d4 = h2#\*, S.1.-,Th3 2.d1S Te2#, L.1.d1L Te3 2.Lg4+ Se1#) und Bror Larsson (Kf3 Lf1 f2 Sa2 Be3 e4 - Kc5 Dc6 Ta3 Sb6 Ba5 b7 = h2#\*, S.1.-,Le1 2.a4 Lb4#, L.1.Sd5 e5 2.Sc3+ e4#). 4. F.Sonnefeld; 5. J.Hribersek. - Außerdem 12 ehr.Erw., 5 Lobe u.3 Spezialausz.  
 Problem, 3o.Thema-Turnier (Hilfsmatt-Zweizüger mit Tempozug-Auswahl). 162 Bewerbungen, Richter P.Fastosky und J.C.Morra. - Preise: 1./2.get. R.Bedoni (s. Diagramm: S.1.-,T:b6 2.De7! Tb3#, L.1.b5 Ta6 2.Db8! Ta3#) und Dr.Wilh.Maßmann (s.Diagramm: S.1.-,Td4 2.Ta8! Lf7#, L.1.K:a4 b4 2.Lg8! Le8#); 3. F.Abdurahmanovic (Ka1 Th2 La8 f8 Be5 - Ke3 Lh8 Sf3 = h2#, 1.Sd4! Td2 2.Sb5! Lh6#); 4. Dror Kopernik (Israel); 5. F.Abdurahmanovic. Außerdem 8 ehr.Erw. und 8 Lobe.

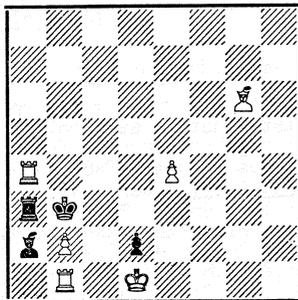
Dr.Wilh.Maßmann

Fadil Abdurahmanovic

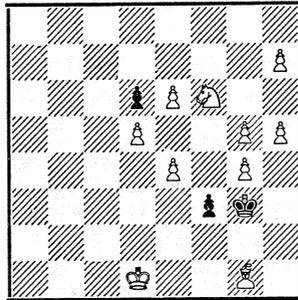
Zd. und Sl.Maslar

1/2.Pr.,3o.T.T.Problem 6o

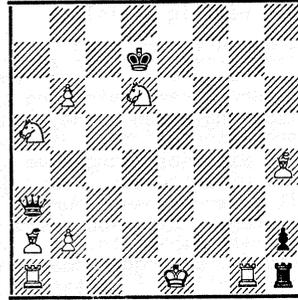
1.Preis (Nat.jugoslawisches Turnier 1959/6o) 1.e.E.



Hilfsmatt in 2 Zügen\*



h2# (siehe Text)



Hilfsmatt in 2 Zügen

Nationales jugoslawisches Problemtturnier 1959/6o, Abt.Hilfsmatt-Zweizüger. 73 Bewerbungen, Richter: Ivo Slavicek. - Preise: 1. Fadil Abdurahmanovic (s. Diagramm: a) 1.Kf4 h8S 2.Ke5 Sg6#; b) nach Schlüssel 1.K:g5 h8L 2.Kh6 Le3#; c) nach Schlüssel von b! 1.K:f6 h8T 2.Kg7 Ld4#; d) nach Schlüssel von c! 1.Ke5 h8D 2.K:e4 Dd4#. Ein ausgezeichnetes Stück mit Allumwandlung in origineller Darstellung.) 2. Vl.Ivacic; 3. V.Miletovic. Weitere Auszeichnungen: 3 Ehr.Erw und 3 Lobe. Die 1.ehr.Erw. fand ich so ausgezeichnet, daß sie ein Diagramm bekam: Lösung 1.Dh3!!! 0-0-0 2.Da3!!! Tf7#.

(P.Kt)

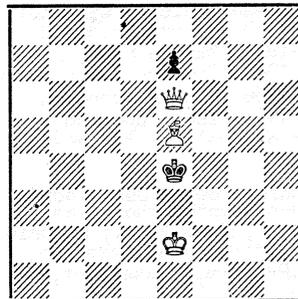
BUCHBESPRECHUNGEN

96 Citaat-Problemen, zusammengestellt von Dr.M.Niemeijer, heißt ein Büchlein von 36 Seiten Umfang, das in der Buchreihe des Verfassers neu erschienen ist und zum Preise von 3,8o holl.Gulden von A.M.Koldijk, Singel 13, Hoogezand, Holland (holl.Postgiro 934 943) bezogen werden kann. Jedes der 96 Probleme ist jeweils mit einem der Weltliteratur, Sprichwörtern usw.entnommenen Zitat versehen, das eine besonders hervorstechende Eigenart der Aufgabe schlagartig und in oft launiger Weise beleuchtet, also sozusagen "ins Schwarze trifft. Das Buch ist eine nette und geschmackvolle Bereicherung der problemem-schachlichen Unterhaltungsliteratur. Aus dem Vorwort erfahren wir, daß bereits Mrs.W.J.Baird in einem 19o7 erschienenen Problembuch ihre Aufgaben mit Zitaten - und zwar ausschließlich aus Shakespeares Werken - "gewürzt" hat.

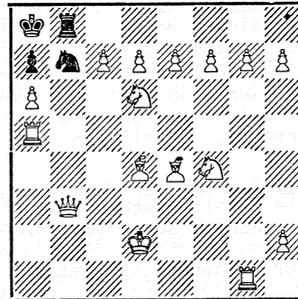
(I) J.Kohtz & C.Kockelkorn  
 Sonntagsblätter, 1861

(II) E.Luukkonen  
 Uusi Suomi, 1936

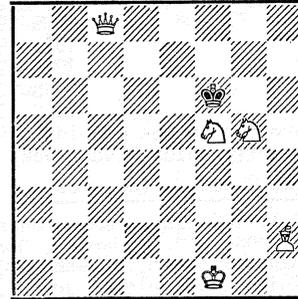
(III) G.E.Carpenter  
 Dt.Schachztg., Juli 191o



3#



2#



3#

Von unseren dem Buch entnommenen Beispielen ist Nr.I (1.Ke1 2.Dc4 bzw.2.Dg4) mit dem Schlagwort "The Fifth Column"(alle Steine stehen auf der 5.Reihe von links) versehen; dazu wird bemerkt, daß dieser Ausdruck zuerst von einem der Generale Francos in einer Rundfunkansprache geprägt wurde. Nr.II mit ihren 117(!)Schlüsselzügen erhielt die Devise "Every way makes my gain" (aus Shakespeare, Othello Act V Szene 1 Zeile 14). Auch die inkorrekte Nr.III, die anscheinend trotz ihres Mangels (nach 1.Se7 geht im 'Hauptspiel' 1.-,Kg7 außer 2.Dh8+ auch 2.Df4 und 2.De5) und der Tatsache, daß sie bereits im Jahre 1902 von Dr.Z.Mach in sport ahry (Ka1 Dh6 Lb1 Se2 f2 - Kf3 Bh7; 3f, 1.Sg4!) in "korrekter Form vorweggenommen" wurde, ihren Anspruch auf Weltruhm nicht aufgeben will - sie findet sich auch in Kraemer-Zepler: Problemkunst des 20.Jahrhunderts - hat sich in das Buch eingeschlichen; in dem Motto "Alles is rein voor de reinen" (Titus 1:5), womit die fünf reinen Mattstellungen angesprochen werden, steckt deshalb außerdem noch eine Portion unfreiwilligen Humors. - Bei Nr.I und III haben wir die Quellenangaben richtig gestellt. (Dr.W.Sp.)

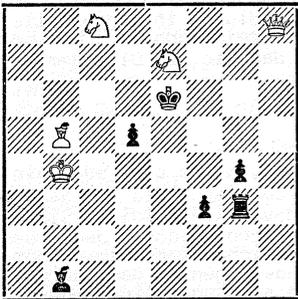
E R R Ä T A - Liste  
 ===== zu Kraemer - Zepler "Problemkunst im 20.Jahrhundert!"

Unsere Zusammenstellung in Heft 11 Seite 168, - die nicht, wie dort versehentlich angegeben wurde, von H.Klüver mitgeteilt worden ist - hat zu einigen W-schriften geführt, die wir den Verfassern zur Kenntnis gegeben haben.Dr.Zepler, der sich seit langem um eine Feststellung der Irrtümer des Buches befaßt, hat uns darauf unter Verwendung dieser Zuschriften folgende Gesamtliste übersandt:

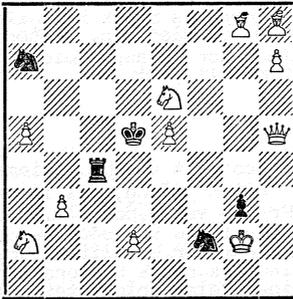
II vorweggenommen durch E.Brunner. - III: Urdruck, streiche Bb7. - 21: g7 ist w Läufer. - 27: nebenlöslich durch 1.Kb1,2! 2.Tc1 3. Tf1; korrigierte Fassung siehe schweiz.Schachztg.1950, siehe Brunner-Buch Nr.141. - 35: Duale nach 1.-, Kg7 2.De6,f5. Vorweggenommen, in korrekter Fassung, durch Dr.Z.Mach (s.die Wiedergabe der Stellung in Notation in der obigen Buchbesprechung). - 47: Variante 1.-,Lg5 2.Sg4+ 3.Sf6+. - 91: Vorweggenommen durch O.Würzburg und L.Knotek (s. nachstehende Nr.I. - 103: w.Bc6 fehlt. - 108: nicht 8.-9.Preis, sondern in Heft 8/9 erschienen. - 130: versetze Se3 nach e1, füge w.Be3 zu 140: nebenlöslich durch 1.Th6, Preis entzogen. 151: versetze Tf2 nach a2, füge zu s.Lh4, s.Sg1, s.Ba7, streiche Bg3. - 152: Quelle dieser verbesserten Fassung: Die Welt 1948.-175: Nbl.durch 1.Db4+. - 181a: Unlösbar nach 1.Tgg4 Lf4! 183: füge s.Bg7 zu, sonst Dual. - 184: Dual nach 1.-,Ke6 2.Td1; s.Bg5 scheint zu genügen. - 185: s. Bc6 fehlt. - 223:s.Bh4 fehlt. 227: Variante 1.-,S-- 2.g7+ L:g7 3.L:g7+. - 232: Vorgänger von S. Herland s.Nr.II. - 245a: M.(nicht F.) Soukop. - 259: s. Bh4 fehlt. - 285: NL.

(I) L.Knotek  
 Světozor 1917

(II) S.Herland  
 1.Pr. Tidskr.f.Schack 1913



3f 1.Sc6!



3f 1.Df7!

schienen. - 130: versetze Se3 nach e1, füge w.Be3 zu 140: nebenlöslich durch 1.Th6, Preis entzogen. 151: versetze Tf2 nach a2, füge zu s.Lh4, s.Sg1, s.Ba7, streiche Bg3. - 152: Quelle dieser verbesserten Fassung: Die Welt 1948.-175: Nbl.durch 1.Db4+. - 181a: Unlösbar nach 1.Tgg4 Lf4! 183: füge s.Bg7 zu, sonst Dual. - 184: Dual nach 1.-,Ke6 2.Td1; s.Bg5 scheint zu genügen. - 185: s. Bc6 fehlt. - 223:s.Bh4 fehlt. 227: Variante 1.-,S-- 2.g7+ L:g7 3.L:g7+. - 232: Vorgänger von S. Herland s.Nr.II. - 245a: M.(nicht F.) Soukop. - 259: s. Bh4 fehlt. - 285: NL.

Allerlei

Über das Damespiel (Heft 12, Seite 184): E.Visserman in Den Haag hatte die Freundlichkeit, uns nach Befragung eines Experten (in Holland ist das Damespiel sehr verbreitet) die richtigen Namen der Damespiel-Weltmeister mitzuteilen. Es muß heißen: 1895-1912 Isidore Weiss 1912-1925 Herman Hoogland 1925-1926 Stanislas Bizot 1926-1928 Marius Fabre 1928-1934 Benedictus Springer 1934-1945 Maurice Raichenbach 1945-1948 Pierre Ghestem 1948-1956 Piet Roozenburg 1956-1958 Marcel Deslauriers seit 1958 Iser Kuperman

Der Sieger des Kandidatenturniers, der mit Kuperman um die Weltmeisterschaft kämpft, heißt G.van Dyck.

Das Düsseldorf Treffen. Zum Treffen der Märgenschachfreunde in Düsseldorf (im "Italienischen Zimmer" des Hauptbahnhofs) am 30. Juli 1960 waren erschienen: L.Bente, Wuppertal; R.Förster, Neuß a.Rh.; F.Hörig, Lüdenscheid; H.Jambon, Dortmund; W.Karsch, Barmstedt; Peter Kniest, Wegberg; Jan Mortensen, Kopenhagen; Dr.J.Niemann, Darmstadt; H.Pruscha, Düsseldorf; Paul Quindt, Düsseldorf und Dr.W.Speckmann, Hamm. Nachmittag und Abend vergingen - wieder viel zu schnell - in angeregten Unterhaltungen.

83: 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 374, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 381, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 393, 394, 395, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 495, 496, 497, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 586, 587, 588, 589, 590, 591, 592, 593, 594, 595, 596, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611, 612, 613, 614, 615, 616, 617, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 625, 626, 627, 628, 629, 630, 631, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 640, 641, 642, 643, 644, 645, 646, 647, 648, 649, 650, 651, 652, 653, 654, 655, 656, 657, 658, 659, 660, 661, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 673, 674, 675, 676, 677, 678, 679, 680, 681, 682, 683, 684, 685, 686, 687, 688, 689, 690, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 697, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 705, 706, 707, 708, 709, 710, 711, 712, 713, 714, 715, 716, 717, 718, 719, 720, 721, 722, 723, 724, 725, 726, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 758, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 779, 780, 781, 782, 783, 784, 785, 786, 787, 788, 789, 790, 791, 792, 793, 794, 795, 796, 797, 798, 799, 800, 801, 802, 803, 804, 805, 806, 807, 808, 809, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 819, 820, 821, 822, 823, 824, 825, 826, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 833, 834, 835, 836, 837, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000